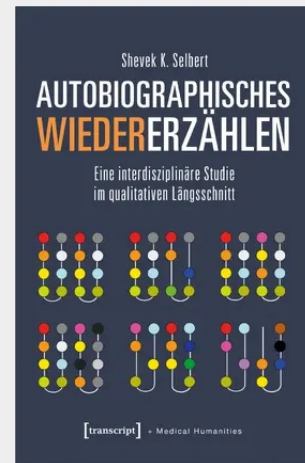


Autobiographisches Wiedererzählen

Eine interdisziplinäre Studie im qualitativen Längsschnitt

Wie erzählen Menschen ihre Lebensgeschichten? Und wie verändern sich diese Erzählungen im Laufe der Zeit? Shevek K. Selbert widmet sich an der Schnittstelle von Biographieforschung, Psychologie und Erzählforschung vollumfänglich wiederholten biographisch-narrativen Interviews, die im Abstand von zehn Jahren geführt wurden. Als Pionierarbeit qualitativer Längsschnittforschung entwickelt er Methoden, um die Erzählversionen miteinander zu vergleichen – und bietet einen einzigartigen Einblick in die Dynamik sowie die (auch therapeutische) Bedeutung von Selbsterzählungen für die Identitätsbildung und die Lebensgestaltung.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Weil es das Thema ohne das Buch nicht geben würde. Tatsächlich hatte ich erst nachdem ich Menschen ein zweites Mal um das Erzählen ihrer Lebensgeschichte gebeten hatte, realisiert, dass zwar durchaus Wiedererzählforschung existiert, allerdings bislang keine längeren, geschweige denn gesamtbiographische Erzählversionen vergleichend untersucht worden sind. Ich war auf neues Land gestoßen und jetzt berichte ich in dieser Doktorarbeit von meinen Erkundungen. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Ganz grundsätzlich zeigen uns wiederholte Lebenserzählungen sehr anschaulich und eindringlich, wie genau und wie unterschiedlich Identitätsarbeit zeitlich funktioniert. Wir alle sind darauf angewiesen, uns zu vergewissern, wer wir sind und wie wir so geworden sind. Dies systematisch anhand biographisch-narrativer Interviews zu untersuchen erprobt Möglichkeitsräume qualitativer Längsschnittforschung. Zugleich erweitert es den Blick der (Wieder-)Erzählforschung auf gesamtbiographische Dimensionen. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Innerhalb der qualitativen Forschung wiederholt sich regelmäßig der Appell, Studien auch längsschnittlich anzulegen. Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die bislang zu Einmalerhebungen von Daten entwickelt und etabliert wurden, sind dafür aber auf Mehrfacherhebungen hin zu erproben, weiterzuentwickeln und zu ergänzen. Es bedarf schlicht konkreter Erfahrungen mit sequentiellen Daten. Dazu bot interdisziplinäre Wiedererzählforschung bisher lediglich Analysemethoden für kürzere Erzählungen an. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit allen mit Interesse an narratologischem, linguistischem, psychologischem, therapeutischem oder ›nur‹ lebensweltlichem Interesse an Selbsterzählungen. Was lernen wir aus Wiedererzählungen in gesamt(auto)biographischer Perspektive über unsere eigene kontinuierliche Identitätsarbeit? Was macht die Vergleichbarkeit wiederholter Erzählungen mit unserem Verständnis der ›Validität‹ unserer Daten/Geschichten? Faktualität durch fiktionale Darstellungsverfahren!? Wie ›heilen‹ wir schädigende Selbsterzählungen? 5. Ihr Buch in einem Satz: In sechs anschaulichen Fallstudien verbinden sich Biographieforschung und Erzählforschung für Einblicke in wiederholt erzählte Lebensgeschichten.



51,00 €
47,66 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837671902
Medium: Buch
ISBN: 978-3-8376-7190-2
Verlag: transcript
Erscheinungstermin: 26.02.2024
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2024
Serie: Medical Humanities
Produktform: Kartoniert
Gewicht: 630 g
Seiten: 364
Format (B x H): 155 x 240 mm

